

Es fängt mit Lesen an.

Stiftung Lesen

Filmstart: 25. Dezember 2019



DER NEUE FILM VON OSCAR®-PREISTRÄGERIN **CAROLINE LINK**

ALS HITLER DAS ROSA KANINCHEN STAHL

RIVA
KRYMALOWSKI

OLIVER
MASUCCI

CARLA
JURI

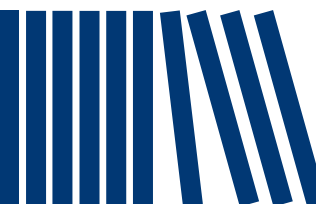
JUSTUS
VON DOHNÁNYI

MARINUS
HOHMANN

in Kooperation mit



Ideen für den Unterricht ab Klasse 5





Inhaltsverzeichnis

Vom Buch zum Film	4
Diskriminierung, Ausgrenzung und Verfolgung	6
Eine Familie auf der Flucht	8
Das Leben im Exil	11
Vergleich Buch und Film	13
Lese-, Medien- und Linktipps	14

Wir empfehlen die Themen von Film und Buch für den Unterricht ab Klasse 5. Diese Einordnung stellt eine Orientierungshilfe dar. Selbstverständlich kann sie Ihre persönliche Einschätzung in Hinblick auf Ihre individuelle Lerngruppe nicht ersetzen.

Sondervorführungen für Schulen

Möchten Sie mit Ihrer Klasse den Film besuchen? Setzen Sie sich für Vormittags- oder Schulvorführungen bitte mit einem Kino in Ihrer Nähe in Verbindung. Schulvorstellungen sind bereits vor dem offiziellen Kinostart (25. Dezember 2019) möglich, vom 16. bis 20. Dezember.

Der Lehrerclub der Stiftung Lesen

Nutzen Sie die vielfältigen kostenlosen Angebote und Materialien zur Leseförderung in allen Fächern und für alle Schulstufen! Anmeldung und weitere Informationen unter www.derlehrerclub.de. Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Lehrerclub-Team der Stiftung Lesen mit Unterstützung von FAZSCHULE.NET

Impressum

Herausgeber und Verleger: Stiftung Lesen, Römerwall 40, 55131 Mainz, www.stiftunglesen.de; Verantwortlich: Dr. Jörg F. Maas; Programme: Sabine Uehlein; Redaktion: Miriam Holstein, freie Autorin/Redakteurin, Arnheim, Jonas Seekatz; Bildnachweis: Filmbilder © Warner Bros. Entertainment GmbH; zitierte Textstellen aus „Als Hitler das rosa Kaninchen stahl“ von Judith Kerr; © 1987 Ravensburger Buchverlag Otto Maier GmbH, Ravensburg; Gestaltung: Harald Walitzek, Plugin Design, Udenheim; Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten.
© Stiftung Lesen, Mainz 2019

Liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe pädagogische Fachkräfte,

was bedeutet es, Hals über Kopf die Heimat verlassen und sich als geflüchteter Mensch in neuen Umgebungen und Sprachen zurechtfinden zu müssen? In „Als Hitler das rosa Kaninchen stahl“ beschreibt Judith Kerr genau das aus der Perspektive der 9-jährigen Anna zur Zeit des Nationalsozialismus. Das auf Kerrs eigenen Kindheitserlebnissen basierende Buch wurde mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis (1974) ausgezeichnet, in viele Sprachen übersetzt und ist inzwischen ein Klassiker der Kinder- und Jugendliteratur. Anlässlich der Leinwandadaption von Caroline Link (Kinostart: 25. Dezember 2019) stellen wir Ihnen Arbeitsblätter für den Einsatz in Klasse 5 bis 7 zur Verfügung. Die Themen: Ausgrenzung und Diskriminierung, Flucht, Leben im Exil sowie der intermediale Vergleich.

In Film und Buch wird behutsam auf die historischen Ereignisse in Deutschland ab 1933 Bezug genommen. Die politischen Geschehnisse und Schrecken des Nationalsozialismus stehen allerdings nicht im Zentrum der Handlung, sondern das Leben als Geflüchtete und die Herausforderungen des Alltags im Exil. Auf diese Themen fokussiert sich auch das Unterrichtsmaterial und greift historische Bezüge auf, wo sie in diesem Zusammenhang relevant sind. Das Material bietet jedoch keine erschöpfende Auseinandersetzung mit dem Thema Nationalsozialismus. Wenn Sie den historischen Kontext vor der lehrplanmäßigen Verankerung im Unterricht ab Klasse 8 vertiefen möchten, finden Sie auf der rechten Seite weiterführende Hinweise und Unterrichtsmaterialien.

Wir wünschen Ihnen mit Ihren Schülerinnen und Schülern interessante Unterrichtsstunden.

Ihre Stiftung Lesen



In den letzten Jahren wurde vielfach diskutiert, ob und wie das Thema Nationalsozialismus Gegenstand im Unterricht mit Kindern sein kann und sollte. Studien zeigen, dass bereits Kinder ab Klasse 3 vielfältige und umfassende Vorstellungen über die nationalsozialistische Vergangenheit Deutschlands haben. Wenn Sie das Thema Nationalsozialismus vertiefen möchten, finden Sie z. B. hier Anregungen und Hinweise dazu:

Andrea Becher: **Erinnerungskultur gestalten. Zugänge zur Thematisierung von Holocaust und Nationalsozialismus im (Sach-)Unterricht.**
In: Sachunterricht, Nr. 3, 2015, S. 13–17.

Alexandra Flügel: **Kinder können das auch schon mal wissen. Nationalsozialismus und Holocaust im Spiegel kindlicher Reflexions- und Kommunikationsprozesse,** Leverkusen-Opladen: Budrich Uni-Press Ltd. 2009.

Anne Frank Zentrum (Hrsg.): **Nicht in die Schultüte gelegt. Schicksale jüdischer Kinder 1933–1942 in Berlin.** Ein Lernmaterial für Kinder ab 10 Jahren zu historischem Lernen und Kinderrechten, Berlin 2014.

Mehrnaz Hejabizadehha: **Mit Kindern über den Nationalsozialismus sprechen.** Materialien für die pädagogische Arbeit mit Kindern von 9–12 Jahren, hrsg. von der Wuppertaler Initiative für Demokratie und Toleranz e. V., Download unter: <http://bit.ly/2QPQYb2>

Der Krieg und ich. 8-teilige SWR-Fernsehserie rund um Nationalsozialismus und Zweiten Weltkrieg für Kinder. Folgen und Begleitmaterialien unter: <http://bit.ly/2pR0W0L>

VOM BUCH ZUM FILM

Das Buch und seine Autorin

Das Buch „Als Hitler das rosa Kaninchen stahl“ hat die 1923 geborene Autorin Judith Kerr geschrieben. Man könnte sogar sagen, dass sie selbst das Mädchen war, dem Hitler das rosa Kaninchen stahl. Denn wie die 9-jährige Anna im Buch, flüchtete Judith Kerr mit ihrem Bruder und ihren Eltern 1933 vor den Nationalsozialisten aus Deutschland. Die Familie musste fast alles zurücklassen. Sie ging zuerst in die Schweiz und von dort später nach Frankreich und England. Die Kerrs mussten sich in neuen Umgebungen und Sprachen zurechtfinden. England wurde schließlich ihr neues Zuhause. Dort veröffentlichte Judith Kerr 1971 „Als Hitler das rosa Kaninchen stahl“. Mit dem Buch wollte sie ihrem Sohn Matthew erzählen, was damals passiert war. Es wurde in viele Sprachen übersetzt. Judith Kerr schrieb noch zwei weitere Bücher über Anna und ihre Familie. Sie heißen „Warten bis der Frieden kommt“ und „Eine Art Familientreffen“. Außerdem hat die Autorin viele andere Kinderbücher geschrieben. Judith Kerr starb im Mai 2019 im Alter von 95 Jahren.

Begriffserklärung

Nationalsozialisten: Die Nationalsozialisten töteten Millionen wehrloser Menschen, weil sie sie zum Beispiel wegen ihrer Herkunft oder Religion als minderwertig ansahen. Sie waren von 1933–1945 an der Macht, ihr Anführer war Adolf Hitler.



- Lies dir den Text oben durch.
- Was erfährst du über das Leben von Judith Kerr? Unterstreiche wichtige Jahreszahlen und Informationen im Text.
- Zeichne einen Zeitstrahl, auf den du wichtige Ereignisse ihres Lebens einträgst.
- Sucht in Kleingruppen weitere Informationen über die Familie von Judith Kerr. Einen Steckbrief findet ihr z. B. hier: <http://bit.ly/2KTNIaE>. Ergänzt den Zeitstrahl.
- Wenn ihr das Buch schon kennt: Welche Übereinstimmungen entdeckt ihr noch zwischen der Familie Kerr und der Familie Kemper im Buch? Listet sie auf.
- Zum Weiterdenken: Auch wenn das Buch „Als Hitler das rosa Kaninchen stahl“ viel mit dem Leben von Judith Kerr zu tun hat, ist es doch ein Roman und keine Autobiografie. Findest du heraus, was der Unterschied ist?

Der Film

Caroline Link ist die Regisseurin des Films. Sie kennt das Buch „Als Hitler das rosa Kaninchen stahl“ schon aus ihrer eigenen Schulzeit. Besonders gut gefällt ihr daran, dass es Annas Geschichte nicht traurig erzählt, sondern leicht und hoffnungsvoll. Außerdem hat sie die Hauptfigur Anna sehr beeindruckt: „Die Tapferkeit, mit der sie nach vorn blickt und ihren Weg in ein neues Leben sucht, hat mich immer sehr gerührt.“

Das Drehbuch für den Film hat Caroline Link selbst geschrieben. Dafür hat sie auch einige Male mit Judith Kerr telefoniert. Um aus einem 240-seitigen Buch einen zweistündigen Film zu machen, muss man natürlich einiges verändern. Diesen Unterschieden gehen wir auf Seite 13 auf die Spur. Besonders wichtig für den Filmdreh war es, wer Anna spielt. Aus vielen Kindern wurde schließlich die 9-jährige Riva Krymalowski ausgewählt. Sie kannte das Buch schon: „Ich liebe es und wollte Anna unbedingt spielen, weil ich sie so bewundere.“ Ein toller Zufall: Riva geht auf die gleiche Schule in Berlin, auf die auch Judith Kerr vor ihrer Flucht aus Deutschland ging.

Begriffserklärung

Regisseur/-in: Diese Person leitet den Filmdreh; **Drehbuch:** Im Drehbuch steht, welche Personen es im Film gibt, was sie sagen und wie die Handlung verläuft.



- Habt ihr schon einmal eine Buchverfilmung gesehen? Wenn ja, welche war das? Tauscht euch in der Klasse darüber aus. Konntet ihr zuerst das Buch oder den Film? Könnt ihr euch noch an Unterschiede zwischen Buch und Film erinnern? Was hat euch besser gefallen?
- Lest euch den Text über den Film durch. Schaut euch gemeinsam den Filmtrailer <https://bit.ly/2rs1fze> und das Kinoplatat von „Als Hitler das rosa Kaninchen stahl“ (siehe unten) an. Schreibt dann jede/jeder für sich auf ein Blatt, was ihr von dem Film erwartet. Wie stellt ihr euch
 - den Inhalt
 - die Stimmung
 - die Spannung
 - die Figurenvor?
- Schaut euch nach dem Kinobesuch eure Blätter wieder an. Besprecht in der Klasse, welche Erwartungen sich erfüllt haben und welche nicht. Wie hat der Film euch gefallen? Was fandet ihr besonders gut, was habt ihr euch anders vorgestellt?



Diskriminierung, Ausgrenzung und Verfolgung

Annas Familie muss aus Deutschland fliehen, weil ihr Vater ein berühmter Gegner Adolf Hitlers ist. Außerdem sind sie Juden, genauso wie Onkel Julius. Er bleibt in Berlin, was schlimme Folgen für ihn hat. Hier erfahrt ihr mehr über Ausgrenzung und Diskriminierung zur Zeit von „Als Hitler das rosa Kaninchen stahl“.

Sobald Adolf Hitler und seine Partei 1933 an die Macht gekommen waren, grenzten sie bestimmte Personen und Bevölkerungsgruppen aus. Diese durften nicht mehr offen ihre Meinung sagen, wurden eingeschüchtert, verfolgt und verhaftet. Zu den Ausgegrenzten gehörten auch Gegner von Hitlers Politik. Die Verbote und Verhaftungen betrafen nicht nur Politiker/-innen anderer Parteien, sondern auch Journalist/-innen und Schriftsteller/-innen wie Annas Vater. Viele ihrer Bücher wurden im Mai 1933 von den Nationalsozialisten öffentlich verbrannt.

Auch Bücher von jüdischen Schriftsteller/-innen wurden verbrannt. Denn die Nationalsozialisten diskriminierten und verfolgten insbesondere Juden. Sie behaupteten, dass Juden Angehörige einer anderen, minderwertigen Rasse wären. Dabei haben Juden nur eine andere Religion. Doch die Nationalsozialisten verbreiteten schlimme Lügen und

Vorurteile über Juden. Sie machten sie zum Sündenbock für alle Probleme, die es damals gab, wie zum Beispiel die hohe Arbeitslosigkeit. Juden wurden immer weiter ausgegrenzt. Sie durften nicht mehr alle Berufe ausüben, nicht mehr zur Schule oder ins Schwimmbad gehen. Schulen, Läden und Fabriken von Juden und auch Synagogen wurden geschlossen. Als die Nationalsozialisten 1939 den Zweiten Weltkrieg begannen, wurde die Situation noch schlimmer. Juden mussten einen gelben Stern tragen, wurden verfolgt, misshandelt und eingesperrt. Im Jahr 1941 beschlossen die Nationalsozialisten sogar, Juden in ganz Europa zu verfolgen und zu ermorden.

Begriffserklärung
Diskriminierung: Ungleichbehandlung von Menschen aufgrund von Vorurteilen; **Ausgrenzung:** Menschen aus einer Gruppe ausschließen; **minderwertig:** von geringem Wert; **Synagoge:** Haus, in dem Juden ihren Gottesdienst feiern; **Vorurteil:** eine Behauptung, die nicht den Tatsachen entspricht

- Lies den Text einmal am Stück durch. Du musst noch nicht alles verstehen.
- Tragt in der Klasse zusammen, was euch beim ersten Lesen in Erinnerung geblieben ist.
- Lies den Text dann noch einmal. Unterstreiche alle Stellen blau, in denen du erfährst, wie Juden von den Nationalsozialisten ausgegrenzt und verfolgt wurden.
- Was waren die Gründe dafür? Markiere die Stellen im Text in rot.



- Beschäftigt euch nach Ansehen des Films genauer mit Onkel Julius. Erstellt in Kleingruppen ein Vorher-Nachher-Plakat: Stellt auf einer Hälfte dar, wie Onkel Julius' Leben aussah, bevor die Nationalsozialisten an die Macht kamen. Was arbeitete er, was machte er gerne? Zeigt auf der anderen Hälfte, wie sich sein Leben danach verändert. Wie wird er durch die Nationalsozialisten ausgegrenzt? Welche Folgen hat das für ihn? Stellt eure Plakate in der Klasse vor.
- Anna und ihre Familie begegnen vor der Flucht und auch danach Vorurteilen über Juden. Welche Vorurteile bekommen sie zu hören? Sammelt sie gemeinsam an der Tafel.
- Diskutiert über die Sätze: Was denkt ihr über ihren Inhalt? Wie fühlt es sich wohl an, so etwas hören zu müssen? Überlegt zusammen: Woran kann man Vorurteile erkennen?
- Untersucht dann: Wie gehen Anna und ihre Familie mit den Vorurteilen um? Lest dazu auch das Zitat aus dem Buch unten. Diskutiert darüber: Wie findet ihr diese Antwort auf Vorurteile?

„Wir müssen besser sein als andere Menschen“, sagte Papa. „Zum Beispiel sagen die Nazis, die Juden wären unehrlich. Es genügt also nicht, wenn wir genauso ehrlich sind, wie andere Leute. Wir müssen ehrlicher sein.“

(Judith Kerr: Als Hitler das rosa Kaninchen stahl © 1987 Ravensburger Buchverlag Otto Maier GmbH, S. 106)



Hier und heute: Ausgrenzung und Vorurteile

Auch heute gibt es Vorurteile und Ausgrenzung. Kennt ihr bestimmte Gruppen oder Personen, über die Vorurteile verbreitet werden? Seid ihr selbst schon Vorurteilen begegnet? Tauscht euch in Kleingruppen darüber aus und überlegt, was ihr gemeinsam gegen Vorurteile und Ausgrenzung tun könnt. Schreibt eure Ideen auf Plakate, die ihr im Klassenraum aufhängt.

EINE FAMILIE AUF DER FLUCHT

Zur Zeit des Nationalsozialismus (1933–1945) flüchteten viele Menschen wie Anna und ihre Familie aus Deutschland. Es wird geschätzt, dass rund 500.000 Menschen das Land verließen, die meisten von ihnen waren Juden.

Was ist ein Flüchtling?

„Ist ein Flüchtling jemand, der von zu Hause hat weggehen müssen?“, fragte Anna.

„Jemand, der in einem anderen Land Zuflucht sucht“, sagte Papa.

„Ich glaube, ich habe mich noch nicht ganz daran gewöhnt, dass ich ein Flüchtling bin“, sagte Anna.

„Es ist ein seltsames Gefühl“, sagte Papa. „Man wohnt sein ganzes Leben lang in einem Land. Dann wird es plötzlich von Räubern übernommen, und man findet sich allein, an einem fremden Ort, mit nichts.“

(Judith Kerr: Als Hitler das rosa Kaninchen stahl © 1987 Ravensburger Buchverlag Otto Maier GmbH, S. 82)

- Lies dir den Text aus dem Buch von Judith Kerr durch.
- Was erfährst du darüber, was ein Flüchtling ist? Schreibe es in dein Heft und beginne mit „Ein Flüchtling ist ...“.
- Findet euch dann zu zweit zusammen. Wie würdet ihr den Begriff „Flüchtling“ umschreiben? Sammelt zunächst alle Worte, die euch dazu einfallen. Schreibt dann eure Begriffserklärung auf. Vergleicht eure Ergebnisse in der Klasse untereinander.
- Wie beschreibt Annas Vater das „seltsame Gefühl“, ein Flüchtling zu sein? Markiert die Stelle im Text. Versetzt euch in die Lage von jemandem, der aus seiner Heimat fliehen musste. Welche Gefühle hättet ihr in dieser Situation? Sammelt passende Adjektive an der Tafel. Falls ihr die Situation und das Gefühl selbst kennt, entscheidet ganz frei, ob ihr dazu etwas sagen möchtet.



Abschied von zu Hause

Am schwierigsten fiel es ihnen zu entscheiden, was von den Spielsachen mitgenommen werden sollte. Sie wollten natürlich die Spiele-Sammlung mitnehmen, aber sie war zu groß. Am Ende blieb nur Platz für ein paar Bücher und eines von Annas Stofftieren. Sollte sie sich für das rosa Kaninchen entscheiden, das ihr Spielgefährte gewesen war, solange sie sich erinnern konnte, oder für ein neues wolliges Hündchen?

(Judith Kerr: Als Hitler das rosa Kaninchen stahl © 1987 Ravensburger Buchverlag Otto Maier GmbH, S. 33)

- Lest euch das Zitat oben durch. Stellt euch vor, ihr müsstet euer Zuhause verlassen und dürftet nur eine Spielsache mitnehmen. Erzählt euch zu zweit, was ihr mitnehmen würdet und warum.
- Besonders schwer fällt Anna der Abschied von ihrem rosa Kaninchen und von Heimpi. Besprecht zu zweit, warum die beiden so wichtig für Anna sind. Zum Weiterdenken: Lest euch dazu auch das Zitat von Judith Kerr unten durch. Findet ihr andere Begriffe für das, was Judith Kerr mit „normale Welt“ beschreibt?
- Wie fühlt es sich für Anna im Film an, Berlin verlassen zu müssen? Verfasst einen Tagebucheintrag darüber aus ihrer Sicht.
- Wenn ihr Buch und Film kennt: Unterscheiden sich Annas Gefühle über die Flucht in Buch und Film? Besprecht mögliche Unterschiede in der Klasse. Überlegt gemeinsam: Welche Gründe könnte es dafür geben?

Für mich bedeutete Berlin nicht den Kurfürstendamm oder das Brandenburger Tor, sondern mein Schulweg und den Papierladen, wo ich meine Buntstifte gekauft habe, und unser Haus und Freundinnen und Würstchen mit Sauerkraut und eben dieses rosa Kaninchen. Die normale Welt. Die Welt, mit der man unbewusst alles Spätere vergleicht. (...) Als ich neun Jahre alt war, ist diese Welt für mich mit einem Schlag verschwunden.

(Judith Kerr, <https://bit.ly/20ivZHy>)



Eine besondere Reise

Obwohl die Flucht in die Schweiz aussieht wie eine harmlose Zugfahrt, ist sie gefährlich.

- Überlegt zu zweit: Warum dürfen Anna und Max bei der Grenzübergang nichts sagen und auch vorher mit niemandem darüber reden, dass sie das Land verlassen? Schreibt die Gründe auf.
- Wie ist es wohl, ein so großes Geheimnis zu haben? Denkt euch ein kurzes Gespräch zwischen Anna und Max darüber aus. Wenn ihr möchtet, könnt ihr es der Klasse vorspielen.
- Anna und ihre Familie können nicht in der Schweiz bleiben. Überlegt in der Klasse: Aus welchen Gründen geht die Familie nach Frankreich und später nach England? Worin liegen Unterschiede zur Flucht in die Schweiz? Zum Weiterdenken: Informiert euch über den Begriff „Emigration“.



Hier und heute: Flucht

Auch heute sind viele Menschen auf der Flucht. Vielleicht musstet ihr sogar selbst aus einem anderen Land nach Deutschland flüchten, oder ihr kennt geflüchtete Kinder aus eurer Klasse oder Schule. Auf dem **Plakat** unter <http://bit.ly/2XLU1T0> und in den fünf kurzen **Filmen** auf <http://bit.ly/33eYP4l> erfahrt ihr die Geschichten verschiedener Kinder, die aus ihren Heimatländern flüchten mussten. Sie kommen aus Afghanistan, Eritrea, Syrien, Simbabwe, Zentralasien und dem Iran.

- Beschäftigt euch in Kleingruppen mit einem der Kinder genauer. Lest euch zunächst den Text durch oder schaut euch den Film an. Beantwortet dann die Fragen. Schreibt eure Antworten auf die linke Hälfte eines großen Plakats. Als Überschrift könnt ihr den Namen des Kindes eintragen.
- Warum ist das Kind aus seiner Heimat geflüchtet? Weshalb konnte die Familie dort nicht mehr gut leben?
- Was erfahrt ihr über die Flucht selbst? Wie ist die Familie nach Europa gekommen?
- Wie fühlt sich die Ankunft im neuen Land an? Ändert sich das Gefühl mit der Zeit?
- Vergleicht nun die Geschichte des Kindes von heute mit der Geschichte Annas von damals. Schreibt auf die rechte Seite des Plakats Annas Namen, warum ihre Familie geflüchtet ist, wie sie gereist ist und wie sich die Ankunft in den neuen Umgebungen für sie angefühlt hat. (Mit dem letzten Punkt beschäftigen wir uns auf den nächsten Seiten noch genauer, das könnt ihr dann ergänzen.)
- Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede erkennt ihr zwischen der Geschichte des Kindes und Annas Geschichte? Ihr könnt sie in verschiedenen Farben auf dem Plakat hervorheben.
- Stellt eure Plakate in der Klasse vor.

DAS LEBEN IM EXIL

Nach der Flucht aus Deutschland ist für Anna und Max erst mal alles neu und fremd. Sie wohnen an Orten, an denen sie niemand kennen und neue Sprachen lernen müssen. Besonders in der Schule merken Anna und Max, dass in jedem Land ganz eigene Sitten herrschen.

Alles Käse?! Was „schmeckt“ erst mal fremd?

In jedem Land, in dem die Kempers ankommen, essen sie im Film ein Stück Käse. Der schmeckt für Anna und Max anfangs ganz schön seltsam und fremd!

Max (riecht an dem Käse): Es riecht nach alten Socken.

Vater: Hör auf zu meckern, es wird gegessen was auf den Tisch kommt.

Anna: Heimpi würde jetzt ...

Vater: Heimpi ist aber nicht hier. Das hier ist die Schweiz. Und wenn ihr weiter nur von Deutschland träumt, werdet ihr viele wunderbare Sachen verpassen.

(Film „Als Hitler das rosa Kaninchen stahl“, © Warner Bros. Entertainment)

Begriffserklärung

Exil: Der Begriff kommt aus dem Lateinischen und bedeutet, dass man sein Land verlassen musste und nun in einem anderen Land lebt.

- Warst du schon einmal in einem anderen Land? Oder bist du an einen anderen Ort gezogen, wo du neu warst und niemanden kanntest? Male in die Mitte eines Blattes einen Käse und schreibe ringsherum auf, was sich dort alles fremd für dich angefühlt hat.
- Überlegt in Kleingruppen: Was fühlt sich für Anna und Max zu Beginn in der Schweiz/in Frankreich alles seltsam und fremd an? Was ist anders als zu Hause? Haltet alle Unterschiede zu ihrem Berliner Leben auf einem „Käse-Plakat“ fest. Stellt eure Ergebnisse der Klasse vor und vergleicht sie miteinander.
- Herr Kemper sagt Anna und Max im Film, dass sie aufhören sollen, nur von Deutschland zu träumen. Wie schaffen es die beiden, sich tatsächlich nach und nach einzuleben? Schreibe drei Situationen aus dem Film dazu auf, die dir noch in Erinnerung sind.



Ohne Worte!

Die Sätze waren lang, und Anna hatte keine Ahnung, was sie bedeuteten. Sie wusste nicht, wo der eine Satz aufhörte und der nächste anfang.

(Judith Kerr: Als Hitler das rosa Kaninchen stahl © 1987 Ravensburger Buchverlag Otto Maier GmbH, S. 156)

In der Schweiz haben Anna und Max zuerst Probleme, die anderen Kinder zu verstehen, weil sie einen ganz anderen Dialekt sprechen. In Frankreich müssen sie sogar eine komplett neue Sprache lernen.

Hier und heute: Besonderheiten in Deutschland

Was fühlt sich für Menschen, die neu in Deutschland sind, erst einmal fremd an? Tragt zusammen, woran sich Kinder und Jugendliche aus anderen Ländern an eurer Schule oder in eurer Stadt vielleicht erst gewöhnen müssen. Wie könnt ihr Neuangekommene beim Einleben unterstützen? Überlegt euch in der Klasse 3–5 Aktionen.

- Tauscht euch in der Klasse darüber aus: Wart ihr schon mal umgeben von Menschen, deren Sprache ihr nicht sprecht, z. B. im Urlaub? Wie fühlte sich das an? Konntet ihr euch trotzdem irgendwie verständigen?
- Für Anna und Max ändert sich durch die neue Sprache eine Menge. So wird es schon ein richtiges Abenteuer, einen neuen Bleistift zu kaufen. Lest euch die Szene auf S. 128–131 im Buch durch. Besprecht in Kleingruppen: Wie gelingt es Anna und Max, sich verständlich zu machen?
- Vergleicht die Szene dann mit dem Film. Den Ausschnitt aus dem Drehbuch findet ihr hier www.derlehrerclub.de/rosa-kaninchen. Schreibt auf, welche Unterschiede ihr zwischen Film und Buch findet. Was glaubt ihr, warum es sie gibt?

Geldsorgen

Annas Vater war in Berlin ein bekannter Theaterkritiker und Schriftsteller. Die Familie hatte alles, was sie zum Leben brauchte. Das ändert sich im Exil und Geldsorgen sind an der Tagesordnung

- Vergleicht in Kleingruppen die verschiedenen Unterkünfte in der Schweiz (Hotel in Zürich und Gasthof Zwirn) und die Wohnung in Paris mit der Berliner Wohnung der Kempers. Welche Unterschiede fallen euch auf?
- Warum ist es schwierig für Herrn Kemper, in der Schweiz und in Frankreich Geld zu verdienen? Wie ändert sich der Alltag für Frau Kemper im Vergleich zu ihrem Leben in Berlin? Beschäftigt euch entweder mit Annas Mutter oder ihrem Vater genauer. Berichtet der Klasse dann als Frau oder Herr Kemper in der Ich-Form von eurem neuen Leben.
- Vergleiche Annas Geburtstag in der Schweiz mit den Geburtstagen, die sie in Berlin hatte. Was ist alles anders? Schreibe aus Annas Sicht einen Brief an Heimpi über die Unterschiede.



VERGLEICH BUCH UND FILM

In einem Buch kann man eine Geschichte anders erzählen als in einem Film und umgekehrt. Wenn ihr den Film und das Buch „Als Hitler das rosa Kaninchen stahl“ kennt, könnt ihr mit diesen Ideen untersuchen, wie sich beide voneinander unterscheiden.

Figuren

- **Verschwunden oder neu hinzugekommen:** Einige Figuren aus dem Buch spielen im Film keine Rolle. Dafür tauchen andere Personen im Film neu auf. Tragt in der Klasse alle Figuren zusammen, die nur im Film oder nur im Buch vorkommen. Beschäftigt euch dann in Kleingruppen mit einer von ihnen genauer: Wie wichtig ist diese Figur für die Handlung? Was glaubt ihr: Warum spielt sie im Film keine Rolle? Oder: Warum ist sie neu hinzugekommen? Präsentiert eure Ergebnisse der Klasse.
- **Verändert:** Einige der Figuren in Buch und Film unterscheiden sich auch etwas voneinander, zum Beispiel Anna, ihr Vater oder Max. Nehmt eine von ihnen genauer unter die Lupe: Welche Eigenschaften hat sie im Buch und welche im Film? Gestaltet ein Plakat aus Sicht der Figur: „Ich bin im Buch ..., im Film bin ich so ...“.



Handlung

- **Geht auf Spurensuche:** Welche Handlung ist im Film neu hinzugekommen und welche Ereignisse fehlen? Denkt z. B. an den Besuch der Großmutter oder die Szene in der Synagoge. Sammelt in der Klasse alle Unterschiede, die euch aufgefallen sind.
- **Film als Buch/Buch als Film:** Findet euch wieder in Kleingruppen zusammen und greift eine Szene heraus, die neu hinzugekommen ist. Wie würde sie klingen, wenn sie auch im Buch vorkäme? Schreibt es auf. Umgekehrt könnt ihr auch eine Szene aus dem Buch nehmen, die im Film nicht vorkommt, und euch überlegen, wie sie im Film aussehen könnte. Zum Weiterdenken: Schreibt das Drehbuch für die Szene. Wie ein Drehbuch aussieht, könnt ihr euch auf www.derlehrerclub.de/rosa-kaninchen am Beispiel der „Bleistift-Szene“ anschauen.
- **Wie geht's weiter:** Überlegt gemeinsam, wie die Geschichte von Anna nach dem Ende des Films in England weitergehen könnte. Schreibt eure Ideen auf. Informiert euch dann über den Inhalt von „Warten bis der Frieden kommt“ von Judith Kerr. Findet ihr einige eurer Ideen wieder?

Euer Fazit

- **Schreibt eine Filmkritik:** Geht darin auch auf Unterschiede zum Buch und eure ursprünglichen Erwartungen ein. Was hat euch besonders gefallen, was weniger? Tipps rund um das Schreiben einer Filmkritik gibt es bspw. hier: www.spinxx.de, Rubrik: Wissen.



LESE-, MEDIEN- UND LINKTIPPS

Judith Kerr

Als Hitler das rosa Kaninchen stahl

Ravensburger Buchverlag, Ravensburg
2018, 239 S., € 7,99, ab 12

Als Hitler das rosa Kaninchen stahl – Filmausgabe

ungekürzte Lesung, Sprecher: Sascha
Icks, 5 CDs, Laufzeit: 342 Min.
Silberfisch bei Hörbuch Hamburg,
Hamburg 2019, € 15,-, ab 12

Rosa Kaninchen-Trilogie

(Als Hitler das rosa Kaninchen stahl. Warten bis der Frieden kommt. Eine Art Familientreffen)

Ravensburger Buchverlag, Ravensburg
2018, 576 S., € 9,99, ab 14

Rüdiger Betram/Heribert Schulmeyer (Ill.)
**Der Pfad. Die Geschichte einer Flucht
in die Freiheit**
cbt Verlag, München 2019, 240 S., € 8,99,
ab 12

Rolfs Vater ist Journalist und Gegner der
Nationalsozialisten, deshalb muss die
Familie aus Deutschland fliehen. Seine
Mutter ist bereits in den USA. Wird es
Rolf und seinem Vater auch gelingen,
Europa zu verlassen?

Marc Lizano/Loic Dauvillier/Greg Salsedo
Das versteckte Kind
Panini Verlag, Stuttgart 2014, 84 Seiten,
€ 16,99, ab 14

In dieser Graphic Novel erzählt Dounia
ihrer Enkelin Elsa von ihrer Kindheit.
Davon, wie es war, als sie von allen ge-
mieden wurde, weil sie den gelben Stern
tragen musste, ihre Eltern abgeholt wur-
den und ihre Nachbarn mit ihr geflohen
sind.

Kathrin Rohmann
**Apfelkuchen und Baklava oder eine
neue Heimat für Leila**
Boje Verlag, Köln 2016, € 13,-, 176 S., ab 10

Die 11-jährige Leila kann es nicht fassen!
Gleich an einem der ersten Schultage in
ihrer neuen Schule in Deutschland ist ihr
wertvollster Besitz verschwunden: die
Walnuss, die sie an den Garten ihrer
Großmutter Amina erinnert, an den Duft
und das Vogelgezwitscher im Garten, an
die verlorene Heimat in Syrien.

Links

für Kinder

www.dubistanders.de
Online-Ausstellung über Jugendliche
zur Zeit des Nationalsozialismus von
der Stiftung Denkmal für die ermordeten
Juden Europas, empfohlen für Kinder
ab 11 Jahren

**www.geo.de/geolino/wissen/deutsche-
geschichte/nationalsozialismus**
Themenwebsite „Der Nationalsozialis-
mus“ der Kinderzeitschrift GEOlino

**www.hanisauland.de/buchtipps/aktuel-
lebuecher/alshitlerdasrosakaninchen-
stahl.html/judith_kerr/**

Informationen über Judith Kerr auf der
Kinderwebsite „Hanisauland“ der Bun-
deszentrale für politische Bildung

**www.planet-schule.de/sf/php/sendun-
gen.php?sendung=9148**
Filmclips auf „Planet Schule“ über ge-
flüchtete Kinder aus aller Welt

für Lehrkräfte

**www.warnerbros.de/kino/als_hitler_
das_rosa_kaninchen_stahl.html**
Offizielle Website zum Film „Als Hitler
das rosa Kaninchen stahl“

**www.bange-verlag.de/jugendbuchemp-
fehlungen/naso/hitler_kaninchen**
Jugendbuchempfehlung „Als Hitler das
rosa Kaninchen stahl“ mit didaktischer
Einordnung

**www.dw.com/de/kinderbuchautorin-ju-
dith-kerr-flucht-als-abenteuer/g-
41616577**
Deutsche Welle-Bildstrecke „Kinderbuch-
autorin Judith Kerr – Flucht als Aben-
teuer“

**www.dw.com/de/k%C3%BCnstler-nach-
der-flucht-wie-die-fremde-heimat-wer-
den-kann/a-41316602**

Multimediales Deutsche Welle-Special mit
Judith Kerr: „Künstler nach der Flucht:
Wie die Fremde Heimat werden kann“

**www.deutschlandfunkkultur.de/nach-
ruf-auf-judith-kerr-der-erfolg-war-eine-
vollkommene.2165.de.html?dram:artic-
le_id=449554**

Deutschlandfunk-Beitrag: „Der Erfolg war
eine vollkommene Überraschung. Nach-
ruf auf Judith Kerr“ von Jens-Peter Mar-
quardt

**www.fr.de/panorama/leben-nicht-ver-
schwenden-11103028.html**
FR-Artikel: „Judith Kerr. Das Leben nicht
verschwenden“ von Cornelia Geißler



Weitere Angebote und Materialien
zu den Themen Flucht und Integra-
tion finden Sie auf unserer Schul-
plattform unter **www.derlehrer-
club.de/service/Flucht_und_Integra-
tion.**